

## *Protokoll zur Ortschaftsratsitzung vom 13.01.2021*

- Ort:** ursprünglich Lobstädt; durchgeführt Online / Telefon
- Zeit:**
- Teilnehmer:** Claus Meiner, Heidrun Müller, Thomas Meckel, Werner Winkler, Sigrun Milbradt-Fobian
- Gäste:** keine
- Tagesordnung/  
Themen:** laut Einladung – Rittergut - und Solarpark Kahnsdorf

Die anberaumte OR Sitzung am 13.01.21 wurde aufgrund der zu diesen Zeitpunkt aktuellen Situation in der Coronapandemie kurzfristig in gemeinsamer Abstimmung abgesagt.

Wir hatten besprochen u. beraten, die auf der Tagesordnung anstehende Themen digital bzw. telefonisch zu besprechen, um eine Meinungsbildung zu beiden Themen aus dem OR zu bekommen. Die Gespräche dazu sind jetzt beendet, schriftliche Wortmeldungen eingegangen u. lauten wie folgt:

### **Top 1 ) Rittergutspark Kahnsdorf**

Generell sieht der OR die Fläche des Parkes als ein schönes u. wertvolles Stück Erde an, die nach Möglichkeit, wenn möglich in Gemeindeeigentum bleiben sollte.

Die Vorschläge/Meinungen des OR Rates sehen vor, diesen Park so zu gestalten, dass sich dort künftig der Mittelpunkt des Ortes Kahnsdorf befindet sollte. Das heißt, dort könnte in Zukunft der Neubau der benötigten Kita und des Bürgerhauses vollzogen werden, der Rest der verbleibenden Fläche wird als Freizeit-und Ruhezone mit viel Grün, Bänken u. vielleicht einer Minigolfanlage gestaltet. Wir würden dies gut für die Integration der neu hinzugezogenen Kahnsdorfer, ihren Gästen mit den "Alteingesessenen" finden.

Der Neubau der FFW könnte dann in Kahnsdorf Nord realisiert werden, von wo aus der gesamte Ortsteil im Brandfall gut zu erreichen ist, inklusive dem "Altdorf" / FEWO's und der Bebauung Nordufer.

Hier war das Meinungsbild des Ortschaftsrates ziemlich einheitlich u. abgerundet!

### **Top 2 ) Solarpark**

Hier sind die Meinungen des OR sehr unterschiedlich und diese lauten in Stichpunkten wie folgt:

- Das Vorhaben findet weiterhin volle Unterstützung, sollte weiter entwickelt und forciert werden, ist eine Chance für die Region nach dem Kohleausstieg für die Erhaltung von bestehenden Industrie und der dort arbeitenden Menschen.

- jedoch ist die geplante Fläche von ca. 500 ha schon eine Größenordnung, wo man ordentlich, fair und aber auch fachlich alle Argumente besprechen sollte!

- Die geplante Maßnahme ist ein gutes Beispiel für die Erzeugung von Strom aus alternativen Energiequellen, für Deutschland nach dem Ausstieg der Atomkraft und 2038 Abschaltung der Kohlekraftwerke sehr wichtig und richtungsweisend!

Doch sollten schon aufgrund der Größe der Anlage und des enormen Eingriffes in die Natur, alle Belange von Mensch, Natur und der Umwelt erörtert und werden, inkl. den vielen Zugvögeln, Kranichen, Wildgänsen die auf dieser Fläche zu versch. Jahreszeiten Zwischenstopp machen.

In Gesprächen mit Bürgern (Alteingesessenen, Ferienhausbesitzern, Gewerbetreibenden) kamen sehr unterschiedliche Meinungen zum Ausdruck und diese lauten wie folgt:

- viele sehen geplante Maßnahme positiv für die Region, auch als Chance nach dem Kohleausstieg
- Vorhaben ist doch "oberhalb" von Kahnsdorf, berührt uns weniger
- was sollen wir dort noch sagen, ist doch eh alles gegessen und wird über unsere Köpfe gebaut!
- einige haben keine Meinung ,stört sie nicht
- haben hier investiert, weil wir hier noch unberührte Natur vorgefunden haben

Aber es kamen auch Fragen von Bürgern und auch einigen Mitgliedern vom OR auf und diese sind dann wie folgt:

- weshalb kommt so ein großes Vorhaben so spät an die Öffentlichkeit nach bestimmt schon 1-2 Jahren intensiv geführter Gespräche mit dem Investor u. der GV/BM?

Abschließend empfiehlt der OR der Gemeinde die Bürger so gut es geht in den weiteren Prozess des Verfahrens mit einzubeziehen, anstehende Fragen zu klären, eventl. Bedenken abzubauen u. eine offene Diskussion anzustreben. Stichwort: öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung



Claus Meiner  
Ortsvorsteher Lobstädt/ Großzössen/ Kahnsdorf